

## Tieck, Ludwig: Endlich ist der Schmerz gelöst (1813)

- 1 Endlich ist der Schmerz gelöst,
- 2 Und in Thränen der Rührung
- 3 Badet die Freude den jungen Fittig,
- 4 Und schwingt sich jubelnd der ewigen Liebe entgegen.
- 5 Kein Herz, das nicht schneller klopfte,
- 6 Kein Auge, das nicht heller glänzte.
  
- 7 Nur wer es empfand und lebte
- 8 Kann es wissen und aussagen,
- 9 In welche Wonne, in welche seel'ge Leiden,
- 10 Die Kunst vereint, verbrüdert,
- 11 Die Seele tauchte.
- 12 Wie das große, edle Gebäu,
- 13 Von den hehren Wänden die Bilder gottbegeistert,
- 14 In der Luft die Musik sich wiegend,
- 15 Alle Töne Engel,
- 16 Die Farbenschöpfung Himmel,
- 17 Das irdische Herz erfaßten,
- 18 Gefangen führten,
- 19 In Leid verklärten,
- 20 Zur Lust neu schufen.
  
- 21 Endlich klingt der Trompetenton,
- 22 Der Kanonendonner hallt,
- 23 Das Bild am Altar ist frei,
- 24 Das Te-Deum erschallt,
- 25 Und die Auferstehung wird verkündigt.
  
- 26 Draussen segnet der fromme Greis
- 27 Die Tausende, die unter ihm knien,
- 28 Vom blauen Himmel bedeckt,
- 29 Vom Frühling mild gestärkt.
  
- 30 Ja wohl bist du, Rom,

31     Noch heut die Königin der Welt.

(Textopus: Endlich ist der Schmerz gelößt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39024>)